

stehende Flüssigkeit ist in dünnen Schichten goldgelb, in grössern Massen rothgelb gefärbt.

Man sammelt nach dem Erkalten den Niederschlag auf Filtern und wäscht ihn mit kaltem Wasser aus. Er enthält alles Alizarin und Purpurin, etwas Fett, Citronsäure, nebst Spuren von Ruberythrin säure und Rubichlorsäure, ausserdem Schwefel- und Phosphorsäure an Bleioxyd gebunden.

Citronsäure.

Wird der obenerwähnte violette Niederschlag mit Wasser zu einem Brei abgerührt und ein Strom von Schwefelwasserstoffgas durchgeleitet, und das entstandene Schwefelblei auf ein Filter gebracht, so erhält man ein Filtrat von sehr blassgelber Farbe. Fett, Alizarin und Purpurin bleiben in dem Schwefelblei zurück, in der ablaufenden Flüssigkeit sind Schwefelsäure, Phosphorsäure, Citronsäure, Spuren von Ruberythrin säure, und Rubichlorsäure enthalten.

Nachdem durch gelindes Erwärmen in flachen Gefässen der Schwefelwasserstoff entfernt ist, theilt man die Flüssigkeit in dreigleiche Theile. Der erste Theil wird mit Bleizuckerlösung ausgefällt und dann die beiden andern Theile hinzugefügt und an einem mässig warmen Orte vier und zwanzig Stunden unter öfterem Umrühren sich selbst überlassen. Man filtrirt den Niederschlag ab, er enthält nur wenig citronsäures Bleioxyd, viel schwefelsäures und etwas phosphorsaures Bleisalz. Die ablaufende Flüssigkeit enthält nebst freier Essigsäure viel Citronsäure und etwas Bleioxyd. Man fällt die Flüssigkeit durch essigsäures (bas.) Bleioxyd vollkommen aus, filtrirt den Niederschlag ab, rührt ihn mit Wasser an und leitet Schwefelwasserstoffgas ein. Die vom Schwefelblei abfiltrirte Lösung wird über Schwefelsäure im Vacuum verdunstet, bis sie syrupdick geworden ist. Einige Tage an der Luft in einer mit Papier bedeckten Schale stehen gelassen, erfüllt sie sich mit körnigen Krystallen von angenehm sauren Geschmack.

Eine Lösung dieser Krystalle im Wasser ist farblos, gibt mit salpetersauren Silberoxyd keinen Niederschlag, nach Zusatz von Ammoniak eine weisse Fällung. Mit Kalkwasser entsteht kein Niederschlag in der Kälte, eben so wenig bei Zusatz einer ver-